

Förderung der Potenziale im Alter als Zukunftsthema der Politik

Renate Schmidt

Zusammenfassung

Die demografischen Prognosen sprechen eine klare Sprache: Unsere Gesellschaft wird älter werden. Der Anteil jüngerer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird sinken, während der Anteil der Älteren steigen wird. Die Veränderungen und Herausforderungen, die sich aus dieser Entwicklung ergeben, dürfen trotz tiefgreifender Reformen in den Sozialsystemen nicht nur vor dem Hintergrund ökonomischer Gesichtspunkte gesehen werden. Vielmehr brauchen wir nicht nur eine Neudefinition des Generationenvertrags und der Altersvorsorge, sondern wir müssen die Potenziale des Alters nutzen lernen. Wir brauchen ein neues Bild des Alters – weg von der Gleichsetzung von Alter mit Hilfs- und Pflegebedürftigkeit, Armut, Senilität oder Gebrechlichkeit: Die große Mehrheit der Menschen zwischen 60 und 80 Jahren ist geistig und körperlich fit und will aktiv an der Gesellschaft teilhaben. Die Bereitschaft der älteren Generation, sich zu engagieren und zu beteiligen, stellt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Chance unseres Landes dar.

Abstract

The demographic forecasts speak a clear language: our society is getting older. The percentage of young people is getting lower, while the aged population grows. The changes and challenges of this development must not only be discussed in terms of their economic importance. We do not only have to redefine our generation contract, but we should also learn to benefit from the potential of the older generation. We have to generate a new picture of old age – to be old does not always mean to be in need of help or nursing care, it does not always mean poverty, senility or frailty. The majority of people between 60 and 80 are not only mentally and physically fit, but also willing to play an active part in society. This willingness of the older generation to participate in all areas of society amounts to a great economic and social opportunity for our country.